

Rennrodeln: Natalie Geisenberger feiert in Winterberg ihren fünften Weltcupstieg

Diesmal wieder die Schnellste

Miesbach/Winterberg (ft) – Im Ziel streckte Natalie Geisenberger die Faust in die Höhe, die Siegerfaust. Sie hatte es geschafft und den fünften Weltcupstieg ihrer Karriere perfekt gemacht. Zwar wurde es am Ende nochmal richtig spannend, doch am Ende verteidigte die Miesbacherin ihre Führung aus dem ersten Durchgang.

Mit zehn Tausendstel Sekunden Vorsprung gewann Geisenberger vor Mannschaftskollegin Tatjana Hüfner, der sie zuletzt dreimal in Folge den Vortritt hatte lassen müssen. Dritte wurde die US-Amerikanerin Erin Hamlin, die sich damit im Hinblick auf die olympischen Spiele einmal mehr in einer sehr guten Form präsentiert. Dennoch standen bei der Siegerehrung wieder die beiden Rodlerinnen ganz oben, die Gold und Silber in dieser Saison abonniert zu haben scheinen – obwohl Hüfner und Geisenberger patzten.



Natalie Geisenberger rodelte in Winterberg zum fünften Weltcupstieg ihrer Karriere.

Foto: Geisenberger

Im ersten Lauf unterliefen beiden Schnitzer. Zuvor allerdings legte die 22-jährige Miesbacherin einen Superstart hin. Der Vorsprung wuchs – und es reichte trotz des Fahrfehlers zur Laufbestzeit. Die legte im zweiten Durchgang Hüfner hin, doch Geisenberger ließ sich davon nicht beeindrucken und blieb vorn. Sie feierte damit nicht nur

ihren fünften Weltcupstieg, sondern auch den zweiten Erfolg in Winterberg – obwohl der Eiskanal keineswegs zu ihren Lieblingsstrecken zählt und es im Training auch überhaupt nicht gut gelaufen war.

Am kommenden Wochenende steht für die Rennrodler schon wieder das nächste Rennen an, der Weltcup in Oberhof.